

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiners.
My fair Ladies & Gentlemen,

als Fairtrade-Ehrenbotschafter freue ich mich sehr, hier in dieser familienfreundlichen Stadt mit hoher Lebensqualität dieses event „FT Town“ zu feiern.

Fairer Handel: diese Idee setzte hier schon seit Jahren enorme Kräfte frei, aber auch jede Menge Kreativität in Gang, angefangen im Rathaus, bis hin zu Kirchen, Vereinen, Schulen, Betrieben und Geschäften. Sie sehen, hier ist ein geballtes Engagement für den fairen Handel vorzufinden! Ich bin sehr beeindruckt!!!

Für die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ sind weltweit die gestellten 5 Anforderungen recht hoch, aber erfüllbar. So einen Titel bekommt man nicht geschenkt! Ihre Kommune hat mit Bravour alle Kriterien bestens geschafft. Im Namen von TransFair danke ich recht herzlich allen Beteiligten, v.a. der Steuerungsgruppe für das ehrenamtliche Engagement.

Der faire Handel ist dank des Engagement der über 100.000 ehrenamtlich tätigen Menschen aus Kirche, Gesellschaft und Politik eben nicht mehr wegzudenken.

Es brauchte Zeit, bis wir Konsumenten das Gütesiegel nicht als gelegentliches Beruhigungsmittel für das eigene Gewissen verstanden.

„Fairer Handel“ lebt vom Handeln! Als reichste Industrienation stehen wir in der Pflicht, unseren konkreten Beitrag gegen die Armut zu leisten. „Wenn auf der Welt so viel geteilt würde wie bei Facebook, dann gäbe es keine Armut!“

Absolute Spitze ist der Faire Handel bei der A-Note: 83% der Deutschen kennen das Fairtrade-Siegel und 95% der Käufer halten das Siegel für vertrauenswürdig und bewerten die Qualität dieser Produkte gleich gut oder besser als die konventionellen Produkte. Kommen wir zu B-Note, hier könnte so mancher Wert noch besser sein: Etwa 3% Marktanteil haben die fairen Kaffeebohnen.

Es ist schon interessant, dass viele Kaffeetrinker teure Kaffeemaschinen besitzen, aber billigen Kaffee trinken.

Von der Eintagesfliege zum Langstreckenengagement. 1992 wurde TransFair e.V. von 36 Organisationen wie Brot für die Welt, Misereor, Welthungerhilfe, unicef, Kindernothilfe etc. gegründet mit folgenden Zielen:

ein einheitliches Siegel, sowie verbindliche Standards des fairen Handels, angefangen beim fairen und stabilen Preis bis hin zum Klima- und Umweltschutz.

Fairtrade wächst 2014 in Deutschland um 26%

Der Umsatz betrug € 827 Mio.

Ziel in diesem Jahr sind dann über 1 Mrd. Gesamtumsatz.

Jeder Bundesbürger konsumierte im letzten Jahr faire 10 € mit jede Menge Steigerung nach oben! Grossbritannien mit € 32 und die Schweiz mit € 57 bleiben unangefochten Spitzenreiter.

Deutschland ist erfreulicherweise seit Jahren weltweit der dynamischste Fairtrade-Markt. Fairtrade ist also wirklich eine Bewegung in Bewegung!

„Aus der exotischen Nische zur Bürgerbewegung!“

Der faire Handel hat sich seines Image entledigt, bisher nur für eine relativ kleine Bevölkerungsgruppe gut informierter und „Dritte Welt“ bewusster Menschen reserviert zu sein. Inzwischen gibt es fast keinen Laden mehr in Deutschland, der gar kein Fairtrade-Produkt anbietet. Bundesweit bieten 310 Firmen über 3000 gesiegelte Produkte in 800 Eine Welt Läden – so wie hier in diesem wunderschönen in 42.000 Geschäften und in über 20.000 gastronomischen Betriebe an. Übrigens, der Bioanteil liegt bei über 70%!

Kaffee ist mit mehr als 16.000 t das wichtigste Produkt. Es gibt mittlerweile über 300 faire Kaffeesorten von mild bis kräftig. Vorbei sind die Zeiten der „Sandino Dröhnung“!!!

Neben Kaffee und Bananen sind v.a. die Fairtrade-Rosen mit 336 Mio. Stielen die Wachstumstreiber. Jede 4. Rose in Deutschland ist fair gehandelt und kann in 22.000 Verkaufsstellen erworben werden. Deutschland ist hier Weltmarktführer.

Kaufen SIE also möglichst nur noch bio-fair-regional und saisonal!

Wir haben alle eine gemeinsame Verantwortung, dass diejenigen, die uns den Tisch decken, auch selber satt werden – das gilt ebenso auch für Deutschland!!!

Mit dem Kauf von Fairtrade-Produkten geben sie nämlich keine Spende und auch kein Almosen, sondern leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Fair ist also, nicht billig einzukaufen, wofür andere teuer bezahlen!

Fairtrade handelt als unabhängige Initiative nicht selbst mit Waren, sondern vergibt sein Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte und setzt dabei strenge Standards in den Bereichen Handel, Soziales und Umwelt. Die regelmäßigen Kontrollen bewirken eine strenge Einhaltung der Kriterien.

Fairtrade ist also der Versuch, Elend und somit Fluchtursachen zu bekämpfen, bevor diese entstehen. Dabei übernehmen immer mehr Kommunen große Verantwortung und leisten somit eine Vorbildfunktion.

Jede gute „Eine Welt Arbeit“ kann zu einem festen Bestandteil des Profils und Image einer jeden Stadt werden – und ihre Kommune ist da schon richtig gut dabei!

Zum Schluss noch eine TOP Nachricht: Ab heute spielt die Stadt Mönchengladbach in der Champions League zusammen mit London, Manchester, Rom, Paris, Kopenhagen, Madrid und München.

Diese Metropolen nämlich sind ebenso Fairtrade-Towns!

Im Namen von Transfair gratuliere ich recht herzlich zu diesem Titel.

Es ist mir eine große Ehre, diese Auszeichnung vorzunehmen.

2009 wurde Saarbrücken die 1. FTT in Deutschland, gefolgt von Neuss.

Seitdem wurden 403 weitere Städte, Gemeinden, Landkreise, Inseln und Stadtbezirke mit dem begehrten Titel ausgezeichnet.

Heute aber wird Mönchengladbach die 404. Fairtrade-Town in Deutschland.

Mein herzlichen Glückwunsch!

Manfred Holz Fairtrade-Ehrenbotschafter

Manfred.Holz.vfg@t-online.de PF 130362, 42103 Wuppertal

Tel. 02020-4938493 Mobil 0160-98206863